№. 150. 1861.

Erscheint wöchentlich drei Mal Dienstag, Donnerstag und Sonnabend Vormittags. Der vierteljährl. Pränumerations-Preis für Einheimische beträgt 16 Sgr.; Auswärtige zahlen bei den Königlichen Post-Anstalten 18 Sgr. 3 Pf.



Insertionen werden bis Montag, Mittwoch und Freitag Nachmittag 5 Uhr in der Rathsbuchdruckerei angenommen und kostet die 1spaltige Corpuszeile oder deren Raum 1 Sgr. 6 Pf.

Thorner Wochenblatt.

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei. Sonnabend, den 14. December. [Redakteur Ernst Lambeck.]

Politische Rundschau.

Deutschland. Berlin, den 12. Decbr. Das Schicksal der „Amazone" scheint leider unzweifelhaft. Einem holländischen Telegramm zufolge soll das Wrack an die holländische Küste angespült sein. — Aus Berlin schreibt man: Von den militärischen Wahlmännern stimmte nur die Cavallerie für den conservativen Kandidaten v. Roon, die Artillerie dagegen für die Herren Kühne und Duncker. Justizminister v. Bernuth stimmte nicht für den Kriegsminister v. Roon. — Die „Zeitung für Norddeutschland" macht darauf aufmerksam, daß das dänische Volk binnen etwa einem halben Jahre zum Wiederaufbau des Friedrichsburger Schlosses, der alten Königsburg, durch Privat-Sammlungen die Summe von 330,000 Thlrn. aufgebracht habe. Diese Summe ist aufgebracht worden von wenig mehr als einer Million Menschen, aufgebracht für den Wiederaufbau eines königlichen Schlosses. Was müßte, fragt die „Zeitung für Norddeutschland", das deutsche Volk für die Gründung seiner Flotte zusammenbringen, wenn sein Nationalgefühl und sein Patriotismus sich mit dem der Dänen messen wollte? — Ernst Kossak schreibt in der wiener „Presse": „Gutem Vernehmen nach dürfte die Einkommensteuer im nächsten Jahre nicht einen so hohen Ertrag abwerfen, wie bisher, ein Beweis, daß in Folge der traurigen Weltverhältnisse auch der Erwerb in unserer norddeutschen Hauptstadt schwer leidet, und namentlich viele kaufmännische Geschäfte zurückgegangen sind." — Die Nachrichten von der Abkürzung der Dienstzeit auf zwei Jahre bestätigen sich nicht; die drei- resp. vierjährige Dienstzeit soll gesetzlich beibehalten werden. Dagegen ist die Bearbeitung eines umfassenden Beurlaubungssystems behufs Erleichterung des Militär-Etats außer Zweifel. Ferner ist eine Comission eingesetzt, welche genaue Untersuchungen über alle nur möglichen Ersparnisse in der Militär-Verwaltung anzustellen beanftragt ist. Endlich hat man von der vollständigen Durchführung des Heeres-Organisations-Projekts vorläufig insofern Abstand genommen, als die noch übrige Erweiterung der Cavallerie und Artillerie einer späteren Zeit vorbehalten werden soll. — Die Kreuzzeitungspartei ist gründlicher geschlagen worden, als selbst ihre bittersten Gegner zu hoffen gewagt hätten; sie wird in der Kammer nur noch ein winziges Häuflein bilden, das noch dazu seiner Führer beraubt ist. Eine solche Niederlage nach mit Ostentation ins Werk gesetzten Vorbereitungen, nach der großen Komödie des preußischen Volksvereins muß natürlich im feudalen Lager die Gereiztheit aufs Höchste steigern. Für gewisse Eventualitäten der Zukunft ist es sehr erfreulich, daß es sich gezeigt hat, wie gänzlich unfähig diese Partei ist, eine selbstständige Stellung zu behaupten; sie mag sich allerdings an eine neue Verwaltung herandrängen und gar von ihr Nutzen zu ziehen suchen, was schon schlimm genug wäre, sie wird zum mindesten selbst keine bilden können. — In Bezug auf die Verhandlungen zwischen der russischen Regierung und der päpstlichen Curie, die eine vermittelnde Einwirkung der letzteren auf die polnische Geistlichkeit bezweckte, erfährt man, daß die Curie nicht ausweichend geantwortet, sondern in sehr bestimmten Ausdrücken erklärt hat, daß sie den Forderungen des Petersburger Cabinettes nicht entsprechen könne. Darauf hin eröffnete dieses, daß es fürderhin mit aller Strenge gegen den katholischen Clerus auftreten und keinerlei Rücksichten mehr beobachten werde. — Die „Volks-Ztg." giebt eine Zusammenstellung der verschiedenen Militäretats in dem offiziellen Budget der vier westlichen Großmächte. Hienach stellt sich folgendes Verhältniß heraus: Frankreich consumirt für sein Militärbudget 32 pCt., England 39 pCt., Oesterreich 48 pCt., Preußen fast 52 pCt. aller Steuern.

Karlsruhe, d. 10. Dezbr. Der von der Regierung der zweiten Kammer vorgelegte Entwurf eines Gewerbegesetzes beruht auf dem Grundsatze vollständiger Freiheit, insbesondere auch in Betreff der Freizügigkeit, bei welcher von der Voraussetzung der Gegenseitigkeit, d. h. daß nur solchen Personen aus anderen deutschen Landen die Niederlassung bei uns gestattet werden soll, in denen gleichfalls die Freizügigkeit gilt, abgegangen worden ist.

Oesterreich. Nach Dalmatien gehen noch immer Truppen ab, und es scheint, daß in Folge des Vorfalls in der Suttorina die Befürchtungen, die man in Betreff der Pläne Frankreichs auf Dalmatien hat, neuerdings verstärkt worden sind, insbesondere da die Haltung des französischen Consuls in Skutari, des Herrn Hecquard, eine gegen Oesterreich fast feindselige ist.

Italien. Turin, den 9. Dezember. Berichten aus Neapel vom heutigen Tage zufolge ist gestern, am 8. Dezember, Nachmittags um etwa 3 Uhr, unter furchtbarem Krachen ein Ausbruch des Vesuvs nach der Seite von Torre del Greco hin erfogt. Der Ausbruch ist so bedrohlich, wie man ihn noch nicht erlebt hat. Fünf Krater haben sich geöffnet. Die Bevölkerung ist auf der Flucht begriffen. Die ersten Sicherheitsmaßregeln sind getroffen. General Lamarmora hat sich sofort mit Geldunterstützungen nach den bedrohten Orten begeben. — Die „Gazetta uffiziale" meldet, daß die bei Tagliacozzo gefangen genommenen Brigands erschossen worden seien. Es waren deren 29, darunter José Borjés. Gleichzeitig sei eine Cassette in Beschlag genommen worden, welche die Correspondence des Delegaten Sentucci mit dem Kardinal Antonelli und den bourbonischen Behörden enthielt. — Berrichten aus Neapel, Cosenza, Foggio, Arezzeno, Rossano, Paola, Adellino, Chioli, Beri, Solermo, Aquila u. s. w. zufolge, ist die Conscription im Neapolitanischen über alle Erwartung gut ausgefallen; überall zogen die jungen Leute unter patriotischem Rufe zur Ziehung.

Rußland. Nach dem „Czas" werden im Königreiche Polen die Vorbereitungen zu einer allgemeinen Rekrutirung getroffen.

Amerika. New-York, den 30. Nov. Die Hafenstadt Pensacolo in Florida ist nach einem Bombardement der Unionisten von den Conföderirten geräumt worden. Ferner wird gemeldet, daß die Convention in Kentucky beschlossen habe die Union zu verlassen und daß die Grenzen, von Canada befestigt werden sollen.

Provinzielles.

Rehden, 8. Dezbr. Die Kandidatschaft des Herrn Schulraths Wittig war hier schon vorher bekannt geworden und man war nicht wenig neugierig, zu erfahren, wer dieselbe in Anregung gebracht. Jetzt weis man es. — Schade, daß zur beliebigen Auswahl nicht auch die Herren Wantrup und Brauchitsch empfohlen worden sind! Diese Gottesmänner könnten noch die Gesellschaft retten, die nunmehr ohne sie, ohne ihren Rath im Abgeordnetenhause rettungslos verloren ist. Und welch ein herrliches Schulgesetz hätten wir unter ihrer Mitwirkung erhalten! „Beten wir nur", sagte Herr Wantrup unter Anderem in einer Synode, „so bekommen wir tüchtige Lehrer; bessere Gehälter und gründlichere Vorbildung der Schulmänner thue es nicht."

Graudenz, den 6. Decbr. Bei einer der Wahl in Freistadt vorangehenden Vorberathung wurde von conservativer Seite behauptet, das Programm der Fortschrittspartei lautet: „Vogel friß oder stirb!" Ein Einsasse des Kreises Graudenz entgegnete darauf: „Bange machen gilt nicht!" Möge letzteres sich bewahrheiten.

Resultat der Abgeordnetenwahlen am 6. Dec.

	Abg	F.	L.	K.	P.	C.	U.
1) Prov. Preußen.	54	36	8	7	3	—	—
2) „ Brandenburg	45	19	25	—	—	1	—
3) „ Pommern	26	7	16	—	—	3	—
4) „ Posen	29	4	5	—	20	—	—
5) „ Schlesien	65	12	31	12	—	10	—
6) „ Sachsen	38	11	24	2	—	1	—
7) „ Westphalen	31	5	11	14	—	—	—
8) „ Rheinland / 9) „ Hohenzollern	64	6	33	23	—	1	—
Summa	352	100	153	58	23	16	1

Eine Wahl ist in Dortmund (Westphalen) nicht zu Stande gekommen. — F.-Fortschrittspartei; L.-Liberale; K.-Klerikale; P.-Polen; C.-Konservative; U.-Unbestimmt. — Unter den 351 Abgeordnetenwahlen befinden sich 76 Ritter- und andere Gutsbesitzer, 7 bäuerliche Gundbesitzer, 53 Kreisgerichtsräthe, Kreisrichter und Assessoren, 40 andere Justizbeamte (meist Kreisgerichtsdirectoren, außerdem Staatsanwalte und höhere Beamte), 13 Rechtsanwalte (im Ganzen also außer den a. D. 106 Justizbeamte), 12 Landräthe, 25 Verwaltungsbeamte, 18 Beamte a. D., 13 Bürgermeister und Communalbeamte, 37 Geistliche, Professoren und Lehrer, 10 Aerzte, 4 fungirende Minister, 1) sächsischer Minister a. D.), 1 Offizier a. D., 21 Kaufleute und Fabrikbesitzer, 8 Journalisten, 1 Handwerker und 11 Privatleute ohne bestimmte Stellung. Von den Gewählten gehören 154, also noch nicht die Hälfte, der früheren Kammer an.

Lokales.

Der finanzielle Zustand des Kreises Thorn. Ueber denselben war bisher unserem Wissen nach keine Mittheilung veröffentlicht worden. Der Hr. Landrath Steinmann, hat sich das dankenswerthe Verdienst erworben, über diesen Punkt eine öffentliche Aufklärung gegeben zu haben. Der Genannte stattete am 9. Oktbr. c. vor der Commission, welche die Kreisversammlung zur Aufstellung des Kreishaushalts-Etats f. d. J. 1862 erwählt hatte, einen Verwaltungsbericht ab, welcher zugleich eine genaue Uebersicht über die Vermögenslage des Kreises am 15. Aug. d. J. enthält. Dieser Bericht ist durch die Presse zur öffentlichen Kenntnißnahme gebracht. Nachstehende Notizen dürften von allgemeinem Interesse sein.

Der Hr. Landrath legte dar, daß zur Bestreitung der

Unterhaltungskosten für die Kreis-Chausseen für das lauf. Jahr (1861) noch eine sehr erhebliche Summe (annähernd 4400 Thlr.) erforderlich, aber weder bei dem Kreis-Chaussee-Baufonds, noch bei den sonstigen Fonds der Kreiskasse im Bestande sei. Seitens der Chaussee-Commission werde deshalb beabsichtigt bei dem Kreistage den Antrag zu stellen, den erforderlichen Betrag noch in diesem Jahre durch eine Umlage nach dem contribuablen Hufenstande aufzubringen. Für den Fall, daß diesem Antrage stattgegeben werde, sei eine Vermehrung der Vorschüsse des Kreis-Chaussee-Baufonds, sowie der Reste desselben, für d. J. 1862 nicht zu erwarten.

Man erkannte die Nothwendigkeit der beabsichtigten Maßnahmen an, und beschloß den Etatsentwurf auf die Voraussetzung zu begründen, daß dieselbe zur Ausführung komme.

Es fand demnächst eine Prüfung der Finanzverhältnisse des Kreises in Einnahme und Ausgabe statt. Dieselbe ergab, daß, während sämmtliche Fonds der Kreis-Kommunal-Kasse Bestände, welche zum Theil sehr beträchtlich sind, nachweisen, der Kreis-Chaussee-Baufonds mit erheblichen Rückständen und Anleihen, sowie mit Vorschüssen seitens der anderen Fonds belastet ist.

Der Grund hierzu ist nach Ansicht der Commission ein doppelter. Zunächst ist die Ausgabe bis jetzt noch eine unverhältnißmäßig hohe gewesen, weil die Bauperiode noch immer nicht abgeschlossen war, namentlich an Grundentschädigungen, für verschiedene Bauwerke, an zurückzuzahlenden Kautionen einzelner Unternehmer, endlich für Darlehen sehr beträchtliche Aufwendungen zu machen blieben, — sodann aber war bisher die Einnahme des Fonds nicht genügend datirt, indem die Kreisbeträge eben nur zur Verzinsung und Amortisation der Kreis-Obligationen hinreichten, während aus den Chausseenutzungen die Deckung der Verwaltung-, Aufsichts- und Unterhaltungskosten nicht erwartet werden durfte.

Die Commission war darüber einverstanden, daß das Gleichgewicht der Einnahme und Ausgabe bei der Chaussee-Verwaltung für die Zukunft unter allen Umständen herzustellen und daß auf schleunigste Deckung der vorhandenen Reste, Anleihen und Vorschüsse Bedacht zu nehmen sei.

Seitens des Hrn. Landraths wurde unter Hinweis auf die Erörterungen in dem Verwaltungsbericht in dieser Beziehung beantragt, die Vorschüsse der anderen Fonds der Kreis-Kommunal-Kasse an den Chausseebaufonds schon im Laufe d. J. 1862 vollständig zu decken, und zu diesem Ende den ganzen Betrag derselben in Ausgabe auf den Etat zu bringen. — Seitens des Commissionsmitgliedes Hrn. Lincke wurde dies f. d. J. 1862 nur insofern für erforderlich gehalten, als es sich um Vorschüsse des Kreis-Kommunal-, Armen-, Kreisblatt- und Kreiswegebaufonds handelt, wogegen er die Erstattung der Vorschüsse der Landwehrgelder-Fonds mit Rücksicht darauf, daß auf Ausgaben aus diesen Fonds vor der Hand nicht zu rechnen sei, für die folgenden Jahre vorbehalten wissen wollte. — Die Kommission stimmte dem Antrage des Herrn Linke bei.

(Schluß folgt.)

— **Industrielles.** Die Rübenzuckerfabrikation hat im Nachbarlande, Polen, einen bedeutenden Umfang erreicht. Sie soll von der Regierung schon 1812 angeregt worden sein; die erste Fabrik ist jedoch erst 1829 in Guzow angelegt worden. 1845 bestanden 23 Fabriken, die c. 13,000 Ctr. Zucker fabricirten; doppelt soviel wurde eingeführt. 1860 waren 38 Fabriken, welche 6600 Arbeiter beschäftigten und 310,000 Ctr. Raffinade und 75,000 Ctr. Mehlzucker erzeugten. Polen führt nun nicht nur Nichts mehr ein, sondern exportirt, wie bekannt, weichselwerts nach Rußland erhebliche Quanta von Zucker. Der Aufschwung gedachter Fabrikation ist auf den hiesigen Handelsverkehr nicht ohne Einfluß geblieben. Der Exporthandel unseres Platzes in Zucker nach Polen war sehr bedeutend. Seit ein Paar Jahren ist derselbe fast auf Null reduzirt, da der Preis dieses Artikels jenseits der Grenze fast ebenso billig ist, wie diesseits, so daß es dem polnischen Geschäftsmann nicht mehr lohnt, Zucker aus Preußen auf dem Wege des Schmuggels einzuführen. Das Quantum, was von hier nach Polen nunmehr das Jahr über geht, ist sehr unbedeutend und findet dahin nur der indische Rohrzucker feinster Qualität Absatz.

— **Musikalisches.** In der vor. Num. bereits erlaubten wir uns, unsere Leser auf ein Konzertunternehmen der Kapelle des Königl. Inf.-Reg. Nr. 44 aufmerksam zu machen. Es steht nämlich in Absicht der Kapelle unter Leitung ihres Dirigenten Hrn. v. Weber an mehren Mittwochsabenden Konzerte im Schützenhaussaale zu geben, die nicht bloß auf eine leichte Unterhaltung berechnet sein sollen. Der Ausfall des ersten dieser Konzerte am Mittwoch den 11. d. war ein sehr günstiger. Das Programm enthielt mehre klassische Piecen, so unter anderen die Ouvertüren zu: Freischütz, Jessonda, die lustigen Weiber von Windsor. Sämmtliche Piecen waren fleißig einstudirt und wurden sauber ausgeführt. Nur ein Wunsch erübrigte für uns, nemlich nach einer Verstärkung der Violinen. Anerkennenswerth wurde ein Flöten-Solo von Böhm von Hrn. Vierk vorgetragen. Eine sehr elegante Gesellschaft von Herren und Damen war bei dem ersten Konzerte anwesend und nahm die Spenden der Kapelle mit Beifall auf. Es steht mit Sicherheit zu erwarten, daß diesen Mittwochs-Konzerten, da sie auch den Ansprüchen musikalisch Gebildeter genügen sollen, die wünschenswerthe öffentliche Theilnahme nicht fehlen wird.

— **Weichsel-Trajekt.** Wegen des gestörten, resp. gehemmten Weichsel-Trajekts gehen nach offizieler Mittheilung von 12. d. Mts. ab bis auf Weiteres folgende Post-Transporte und zwar: Zur 1. Eisenbahn-Post nach Bromberg um 3 Uhr früh; zur 2. Eisenbahn-Post nach Bromberg um 4 Uhr Nachm.; zur Personen-Post nach Trzemeczno um 10 Uhr 15 M. Vorm.; zur Personen-Post nach Gnesen um 7 Uhr 30 M. Ab.; zur Personen-Post nach Skuzewo um 3 Uhr früh von hier ab.

— **Das Weihnachtsfest,** das schöne und goldene, wie es die Kinderwelt träumt und nennt, ist in nächster Nähe; — das bekundet, auch die zur Zeit besonders sorgfältige Ausschmückung fast aller Geschäfte, vornemlich derer, die für die Bedürfnisse der Toilette und des höhern häuslichen Comforts sorgen. Wie geschmackvoll und zum Kauf anlockend fallen, jetzt durch das Gaslicht gehoben, die Waaren besagter Geschäfte in's Auge. Ihren anziehenden Herrlichkeitrn gegenüber wünscht man ein kleiner Krösus zu sein; wie viele bescheidene Wünsche könnte man erfüllen und damit viele Herzen für einige Zeit fröhlich machen. Ein Rundgang um den altstädtischen Markt, ein Gang durch die breite Straße in den ersten Abendstunden gewährt eine anregende Unterhaltung, besonders, wenn man in dieses oder jenes Geschäft tritt, eine Kleinigkeit kauft und dabei Gelegenheit nimmt, die „neuesten Neuigkeiten“ des rastlos-erfinderischen und thätigen Industriegeistes anzuschauen. Welche technische Fertigkeit giebt sich kund, welcher Witz, ja welche poetische Kraft in der Erfindung offenbart sich in diesen Neuigkeiten, welche z. B. in den Spielwaarenlägern der Herrn Elkan und Cohn, in den Haufen „süßer Schätze“ der Konditoreien zu finden und für ein Paar Groschen zu kaufen sind. Der Thorner Weihnachtsmarkt kann sich sehen lassen, denn er hat eine geschmackvolle Toilette gemacht, und gewährt eine reiche Auswahl in allen Geschäftszweigen für Reich und Arm, Jung und Alt. Ein „gutes“ Weihnachtsfest werden auch die Geschäftsleute haben, da, wenn wir von den Kaufgästen aus Polen absehen, die „Zeiten nicht schlecht“ sind. Das Geschäft wird durch die Getreidepreise bedingt, und diese sind heuer doch so, daß man sehr wohl bestehen kann. Die Nachfrage nach den hiesigen Pfefferkuchen ist sehr lebhaft und eins dieser Geschäfte soll gutem Vernehmen nach soviel Bestellungen erhalten haben, daß es nicht allen genügen kann.

— **Handwerkerverein.** Am Donnerstag den 12. d. hielt Herr Stadtbaurath Kaumann einen Vortrag, in welchem er die Einrichtung einer Dampffähre überhaupt, speziell die Vorrichtungen, welche dieselbe bei unserer Stadt erheischt, und ihre Vortheile, namentlich mit Rücksicht auf die fliegende Fähre, ausführlich darlegte. Der Vortrag veranlaßte eine längere Erörterung über diese Angelegenheit, aus welcher erhellte, daß die Dampffähre der fliegenden Fähre nicht unbedingt vorzuziehen ist, da ein Dampfer von 30, ja bis 60 Pferde-Kraft schwerlich beim Grundeistreiben und beim Hochwasser das mit Sicherheit und Pünktlichkeit wird leisten können, was der Personen- und Güter-Verkehr über den Strom bei Thorn verlangt. Die Dampffähre wird nur dann den Anforderungen des Verkehrs möglichst entsprechen, wenn sie in Verbindung mit einer soliden Brücke zwischen der Bazar-Kämpe und dem Bahnhofe Thorn bleibt. — Fragekasten: Sind durch die Gründung des Vereins der Handwerksmeister Mitglieder aus dem Handwerkerverein ausgeschieden und wie viele? — Kein Mitglied ist ausgetreten und zählt der Handwerkerverein heute nahezu 300 Mitglieder.

Eingesandt.

Thorn. Für Kenner und Freunde der Naturwissenschaften dürfte vielleicht die Notiz von Interesse sein, daß der Physiker Harth aus Berlin hier eingetroffen ist, um auch bei uns Vorstellungen aus dem Gebiete der Physik und Chemie, verbunden mit wissenschaftlich populärem Vortrage, zu veranstalten, wie er dies schon seit längerer Zeit in den größten Städten des In- und Auslandes, vor fürstlichen und wissenschaftlichen Persölichkeiten und vor dem großen Publikum unter vielem Beifall gethan. Unter den unterhaltenden und belehrenden Experimenten, namentlich aus der Elektrizität, der Galvano-Elektrizität 2c. zeichnet sich auch das von ihm durch eine starke galvanische Batterie von 70 großen Elementen erzeugte elektrische Licht besonders aus, wie dies namentlich am Krönungsabende in Königsberg wahrzunehmen war, wo die elektrische Sonne des Hrn. Harth vom grünen Thore herabstrahlte und einen brillanten Anblick gewährte. Ebenso ward der Bahnhof zu Elbing bei der Durchreise JJ. Majestäten vermittelst derselben Sonne in ein wahres Lichtmeer verwandelt. Eine Menge der besten Zeugnisse der bewährtesten Autoritäten auf diesem Gebiet rühmen übereinstimmend sowohl Hrn. Hart's außerordentliche Gewandheit im Experimentiren, als seinen klaren und anschaulichen Vortrag und das Interesse der vorgeführten Experimente selbst, und so dürfte derselbe auch wohl bei uns auf eine warme Theilnahme zählen können. Wie wir hören findet diese wissenschaftliche Abend-Unterhaltung morgen Sonntag im Saale des Schützenhauses statt und wird nur diese eine seiner Vorstellungen stattfinden.

Für den gelähmten Oekonom Findeisen gingen bei der Redaktion ferner ein: K. 18 Sgr. N. N. 10 Sgr. E. Z. 15 Sgr.

Inserate.

Konkurs-Eröffnung.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **Wilhelm Kirsch** zu Thorn ist der kaufmännische Konkurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **15.** November cr. festgesetzt.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **M. Schirmer** hieselbst bestellt. Die Gläubiger des Gemeinschuldners werden aufgefordert, in dem auf

den 16. Dezember cr.,
Vormittags 11 Uhr

in dem kleinen Verhandlungszimmer des Gerichtsgebäudes vor dem gerichtlichen Kommissar, Herrn Gerichts-Assessor **Rosenow** anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche vom Gemeinschuldner etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihm etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an denselben zu verabfolgen oder zu zahlen; vielmehr von dem Besitze der Gegenstände bis **zum 20. Dezember cr.** einschließlich dem Gerichte oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen, und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Konkursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger des Gemeinschuldners haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken uns Anzeige zu machen.

Thorn, den 9. Dezember 1861.

Königliches Kreis-Gericht.
1. Abtheilung.

Bekanntmachung.

Am 9. Januar 1862,
Vormittags 9½ Uhr

sollen vor dem Auktions-Komissar Herrn Kanzlei Direktor **Kozer** auf dem Boden des hiesigen Gerichts neben dem Bagatell-Bureau circa 53 Centner kassirte Akten, von denen 3 Centner zum Einstampfen bestimmt sind, in einzelnen Centnern, gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Courant meistbietend verkauft werden.

Thorn, den 27. November 1861.

Königliches Kreis-Gericht.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Verpachtung der Marktstands-Gelder-Erhebung auf ein Jahr, vom 1. Januar bis ult. Dezember 1862 haben wir auf

den 18. Dezember cr.,
Nachmittags 4 Uhr

in unserem Secretariat einen nochmaligen Licitations-Termin anberaumt, und wird nach dem Schlusse dieses Termins kein Nachgebot angenommen.

Thorn, den 11. Dezember 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung

Die Erhebnng der Chaussee-Gelder an den Schlagbäumen der Bromberg, Culm, Lissomitz und Leibitscher Chausseen für das Jahr vom 1. Januar bis ultimo Dezember 1862 soll in dem

am 19. Dezember cr.,
Nachmittags 4 Uhr

in unserem Secretariat wiederholt statthabenden Licitations-Termine an den Meistbietenden überlassen werden.

Nach dem Schlusse dieses Termins werden keine Nachgebote mehr angenommen.

Thorn, den 10. Dezember 1861.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Zur anderweiten Vermiethung des bisher von der Wittwe Zielinska benutzten, durch einen Bohlen-Verschlag abgetrennten Theiles des östlichen Rathhaus-Durchgangs, auf 2 Jahre, vom 1. Januar 1862 bis ult. Dezember 1863 haben wir auf

den 28. Dezember cr.,
Nachmittags 4 Uhr

in unserem Secretariat den Licitations-Termin anberaumt, und wird nach dem Schlusse desselben kein Nachgebot mehr angenommen. Die Bedingungen sind in der Registratur einzusehen.

Thorn, den 11. Dezember 1861.

Der Magistrat.

Polizeiliche Bekanntmachung.

Es wird an die sofortige Einreichung der Schank-Consense zur Prolongation für das Jahr 1862 hiermit erinnert.

Thorn, den 12. Dezember 1861.

Der Magistrat.

Heute Abend **Liedertafel.**

Morgen, Sonntag den 15. Dezember:

CONCERT

in Wiesers Kaffeehaus,
Anfang 3½ Uhr. Entree 2½ Sgr.
E. v. Weber, Musikmeister.

Morgen Sonntag, den 15. Dezember:

Concert

im Rathskeller,
Anfang 8 Uhr. Entree 2½ Sgr.
E. v. Weber, Musikmeister.

Im Saale des Schützenhauses.

Sonntag, den 15. Dezember, Abends 7 Uhr:

Wissenschaftliche Abendunterhaltung

im Gebiete der Physik und Chemie, verbunden mit der prachtvollen Darstellung des in solcher Vollkommenheit noch nicht gezeigten

elektrischen Sonnen-Lichtes

erzeugt durch die geheimnißvolle und wunderbare Kraft einer Batterie von 70 großen Elementen.

Kassenpreis 7½ Sgr., jedoch sind Billets à 5 Sgr. in der Cigarren-Handlung des Herrn Scirpfer, im Schützenhause und in den drei Kronen zu haben.

Kassenöffnung 6 Uhr. Anfang 7 Uhr.

Zu dieser sowohl für Herren als Damen, wie auch für die Jugend höchst interessanten und lehrreichen Abendunterhaltung ladet mit dem ergebensten Bemerken ein, daß der großen Kosten wegen nur diese eine Vorstellung stattfindet.

Hochachtungsvoll
Physiker **Harth**, Direktor, aus Berlin.

Zur Wahl von Vorstands- und Ausschußmitgliedern laden wir die Vereinsmitglieder zu heute Abend 6 Uhr in das Sessions-Zimmer ein.
Thorn, den 14. Dezember 1861.

Der Vorstand
des jüdischen Kranken-Verpflegungs-Vereins.

Wall- und Lambertnüsse

best und billigst bei
J. L. Dekkert.

W księgarni *Ernesta Lambekka* w Toruniu z nakładu wyszło i jest do nabycia:

Kalendarz
Katolicko-Polski
na
rok zwyczajny 1862
po 10 Sgr.

Kalendarzyk
Katolicko-Polski
na
rok zwyczajny 1862
po 5 Sgr.

Zum Bau von Kanonenbooten sind bei den Unterzeichneten ferner eingegangen: Laut Nachweisung im „Wochenblatt" Nro. 148: 1053 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.

Bei der Wahl der Abgeordneten in Culmsee gesammelt 32 Thlr. Behrensdorf pro 4. Quartal 1 Thlr.

Zusammen 1086 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf.
Thorn, den 13. Dezember 1861.
Kroll. E. Lambeck. G. Weese. G. Prowe

Butter-Straße 92.

Das

Herren-Garderoben-, Damen-Mäntel-, Mützen- und Pelz-Waaren-Lager

ist zum bevorstehenden Feste aufs vollständigste assortirt, insbesondere **Muffen, Kragen** und **Manchetten** in großer Auswahl, und sind bei sämmtlichen Artikeln die Preise bedeutend herabgesetzt, welches zur geneigten Beachtung empfehle.
Adolph Cohn.

Neue Trauben-Rosinen, Schaalmandeln, Prünetten, ächte Castanien, Sardienen, engl. Mixed Pikles, Ostindischen eingemachten Ingber und Ananas, frische Citronen empfing und empfiehlt
Eduard Seemann.

Zu dem bevorstehenden

Weihnachtsfeste

empfehle ich eine große Auswahl in Bijouterien, Handschuhen, Putz, Ledertaschen, wollenen Sachen, Porzellan und noch viele andere Gegenstände,

zu Geschenken sehr geeignet,

für Erwachsene wie auch für Kinder, und da ich diese in meinem Geschäftslokal zur Ansicht ausgestellt habe, bitte ich, sie nicht unbeachtet zu lassen.
E. Szwaycarska.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich dem geehrten Publikum mein Lager von

Barok-Rahmen, Spiegeln und Gyps-Figuren.

Auch übernehme ich jede Reparatur, Bronzieren und Vergolden derselben.
Rosenfeldt,
Bildhauer und Vergolder.
Seeglerstraße Nro. 138.

W. Krantz
12. Brückenstraße 12.

empfiehlt als passende Weihnachtsgeschenke **Anker-, Cylinder-, Spindel-** und alle Arten **Wanduhren** zu den allerbilligsten Preisen. Für jede von mir gekaufte und reparirte Uhr garantire ich 1—3 Jahre.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste empfehle ich mein Lager von **Muffen, Kragen verschiedener Art, Herren Garderobe, Mützen** ꝛc. zu äußerst billigen Preisen.
H. Frankenstein.
Butterstraße Nr. 144.

Einem hochgeehrten Publikum zeige ich hiermit ergebenst an, daß meine

Weihnachtsausstellung

auch in diesem Jahre reich assortirt ist in **Journal-, Zeitungs-, Schreib- und Notenmappen, Necessaires, Cabas, Taschen, Albums, Poesie- und Photographie-Albums, Passepartout, Cigarrenteller, Cigarrentaschen, Portemonnais, Kobers, Schultaschen, Federwischer** ꝛc., desgl. **Jugendschriften, Bilderbücher, Tuschkasten und Schreibmaterialien** ꝛc.

Zugleich mache ich die geehrten Damen darauf aufmerksam, daß viele Sachen davon zur Stickerei eingerichtet sind und daß ich das Einfassen und Garniren sauber ausführe. — Briefbogen, Visitenkarten werden mit Namen bei mir geprägt.
E. Wedekindt,
Buchbinder und Galanteriearbeiter.
Brückenstraße Nr. 7.

Marzipan-Ausstellung,

mit dem heutigen Tage eröffnet, offerirt in großer Auswahl klein und leicht gearbeitete Spielsachen von Marzipan, Liqueurfiguren, so wie auch Confectsachen in den verschiedensten Dessins.

Täglich frischen Randmarzipan, sowie auch Marzipan- und Makaronen-Confect zu den billigsten Preisen, desgl. alle Sorten eingemachte Früchte schöne Weihnachts-Aepfel, beste rheinische Wallnüsse zu billigen Preisen und vorzüglich gute und frische Pfundhefe empfiehlt
E. Wengler, Conditor,
in der Breitenstraße.

Zu Weihnachtsgeschenken passend, empfehle ich eine große Auswahl verschiedener Gegenstände, sowohl Leder- als Galanteriesachen zu Stickereien geeignet. Für Kinder alle Sorten Schreibebücher, Federkasten und die dazu gehörigen Schreibmaterialien, Nähkästchen, sehr niedliche elegante Schächtelchen zu Schmuck- und Nippsachen, Notizbücher, Gold- und Silberschaum, buntes Papier ꝛc.
B. Westphal.

Mädchen von 6—15 Jahren finden eine freundliche Pension und zugleich Nachhilfe in Musik, wissenschaftlichen Unterrichtsgegenständen und Handarbeit bei *Likusa*, Neustadt Thorn Nro. 288, zum alten Schloß.

Kronen-Taback und Nessing

gegen Augenleiden stets echt bei
J. L. Dekkert

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich meine

Weihnachts-Ausstellung

eröffnet habe. Dieselbe bietet eine überraschend große Auswahl feinster, neuster Liqueur- und Marzipanfiguren dar, ferner Satz- und Randmarzipan, Marzipankonfekt, Schaumkonfekt, Conservefigürchen, französische Desserts, ächt englische Theebisquits und Fruchtbonbon, Chocoladen, Makronen, gebrannte Mandeln, Knall-, Devisen- und Geschmackbonbons bester Qualität und zu billigsten Preisen.
C. F. Zietemann.
Altstädtischer Markt Nro. 290.

Marzipan-Masse,

à Pfund 12½ Sgr. empfehle den geehrten Damen, welche sich den Marzipan selbst bereiten und alle Sorten eingemachte Früchte und Gelee à Pfund 15 Sgr.
R. Tarrey.

100 Feuerzünder à 4 Sgr., Wall- und Lambertnüsse, Feigen, und Traubenrosinen

empfiehlt
C E Jacobs.
Altstädtischer Markt.

Ein **Commis**, der gegenwärtig in einem Material-Eisen und Destillations-Geschäft ist, wünscht zu Neujahr placirt zu werden. Näheres bei
J. Grossmann in Bromberg,
Dorotheenstraße 280.

Auf dem Wege von dem Neust. Markt bis zur Baderstraße ist am Montag den 9. d. M. eine **goldene Broche** verloren worden. Wer dieselbe Baderstraße Nro. 59, zwei Treppen hoch, abgiebt, erhält eine angemessene Belohnung.

Frische Citronen, Java-Caffee, böhm. Pflaumen, Mandeln, Rosinen, Prima-Rum's und Weine empfiehlt billigst
W. Pietsch.

Limburger, Schweizer, Berliner und Kuh-Käse empfiehlt
W. Pietsch

Französische Catharinen und Antony-Pflaumen, schlesisches Pflaumen-Mus und Backobst als: Birnen, geschälte Aepfel und Kirschen hat erhalten
Eduard Seemann.

Es werden die geehrten Herrschaften, welche Kapitalien zu Neujahr erhalten, gebeten, sich schriftlich oder mündlich an mich zu wenden, da ich dieselben auf meinen bedeutenden Vorrath von sehr sicheren ländlichen Hypotheken zur ersten Stelle unentgeltlich unterbringe.

Kleine **sichere Wechsel** bis zu Hundert Thaler kauft
F. Türcke,
bei *Forck* 1 Treppe.

Neue Französische Wallnüsse
prima Qualität emfiehlt
J. Abrahamsohn.

10 Thlr. Belohnung

sichern wir Demjenigen, der uns den Aufenthalt des Kaufmanns N. S. v. Gerszewski, früher in Inowraclaw, so nachweist, daß wir den in Händen habenden offenen Arrest gegen ihn vollstrecken lassen können.
Pfeffer & Weissenfels
in Magdeburg.

Weinachtsgeschenke.

Die Buchhandlung von *Ernst Lambeck*.

empfiehlt zum bevorstehenden Weihnachtsfeste ihr in jeder Hinsicht reich assortirtes Lager von

literarischen Festgeschenken

sowohl für die Jugend als auch für Erwachsene, und zwar:

Bilderbücher mit und ohne Text; Fibeln mit colorirten Bildern; Mährchenbücher und Erzählungen für das jugendliche Alter; Naturgeschichten mit colorirten Kupfern; größere Werke für das jugendliche Alter; Gedichtsammlungen; sauber gebundene Miniatur = Ausgaben deutscher Dichter und Prosaisten; Andachts= und Gebetbücher für jede Confession; Bibeln und neue Testamente in eleganten Einbänden; Kochbücher 2c. 2c.

Der reichhaltige **Weihnachtskatalog** ist dieser Tage gratis versendet.

Mein **bedeutend vergrößertes**

Cigarren= u. Tabackslager

empfehle ich zum bevorstehenden Feste der geneigten Beachtung der Herren **Raucher**, indem ich noch bemerke, daß die seit lange so beliebte

Ambalema,
Tip Top,
Primera Upmann
& Estrella

wieder in **abgelagerter, bester** Qualität vorräthig sind.

J. L. Dekkert,
Breitestraße.

100,000 Thaler, 60,000 Thaler,

3mal 2000 Thlr., 5mal 1500 Thlr., 4mal 1200 Thlr., 44mal 1000 Thlr.,

Als Capital=Anlage bestens empfohlen:

Obligationen der Herzogl. Braunschw. großen

Capitalien=Verloosung,

in der nebenstehende Haupttreffer entscheiden werden. — Ziehung der 2. Abtheilung: Januar 6 und 7.

10 Thlr. kostet 1/1 Original=Obligation,
5 " " 1/2 " "
2 1/2 " " 1/4 " "

welche wir gegen Einsendung des Betrages (oder Postvorschuß) prompt versenden.

Sofort nach Ziehung erhält jeder Interessent die amtliche Liste und Gewinn zugestellt.

L. S. Weinberg & Co.,
Banquiers und Herzogl. Haupt=Einnehmer
in Hamburg.

5mal 4000 Thlr., 5000 Thlr., 10,000 Thlr., 20,000 Thlr., 40,000 Thlr.,

3000 Thaler, 2500 Thaler,

Rother Landwein 4, Bleichert 5, Aarbleichert 6, Medoc St. Julien 7 1/2, Medoc Margaux 10, Chateau Margaux 12 1/2, Chateau Latour 15, Chateau Larose 20 Sgr.

Weißer Landwein 4, Moselwein 5, Rheinwein 6, Niersteiner 7 1/2, Deidesheimer 10, Rüdesheimer 12 1/2, Johannisberger 15, Hochheimer 20 Sgr.

Süßer Ober=Ungar 5, 10, 15, **herber** 5, 10, 15, Malaga 10, 15, 20, Muscat Lunel 5, 10, 15, Madeira 10, 15, 20, Portwein 10, 15, 20, Burgunder 10, 15, 20, Graves 7 1/2, Haut Sauternes 10, Champagner 15—35, feiner Rum 7 1/2, Jamaica=Rum 10, 15, 20, Arac de Goa 15, Franzbranntwein 15, Cognac 10, 15, 20, Extrait d'Absynth 12 1/2 Sgr. pro Flasche, exclusive.

Berlin. **F. A. Wald,**
Hausvoigteiplatz Nro. 7.

Fenchel verkauft billigst *Carl Mallon.*

Billigstes Notizbuch.

Bei mir erschien in **vierter** Auflage:
Notizbuch für jeden Tag des Jahres 1862. Mit einem Anhange enthaltend: Zinsrechnungen, Stempel=Tarife, Geldumwandlungs=Tabellen, Längenmaße, Hohlmaße 2c.

Sauber in Callico gebunden Preis 12 1/2 Sgr.

Von allen Notizbüchern, die erschienen, empfiehlt sich dieses durch sein handliches, bequemes Format, durch seine praktische Einrichtung, durchweg saubere und elegante Ausstattung und ist daher jedem Geschäftsmann auf das Beste zu empfehlen.

Ernst Lambeck

Neue Sendung
Rettigbonbons
Für Husten und Brustleiden
von *Drescher & Fischer* in **Mainz.**

Loose per Pfund 16 Sgr.
Schachteln " " 5 "
Paquete " " 4 "
Fruchtbonbons " " 12 "

Alleinige Niederlage bei
J. L. Dekkert.

Carl Reiche's Cigarren-Geschäft

empfiehlt zum bevorstehenden **Weihnachtsfeste** sein best' assortirtes **Cigarrenlager** unter bekannter Reellität.

Meine verehrten Kunden, die einen größeren Bedarf von Wallnüssen haben, bitte ich, dieselben rechtzeitig bei mir zu bestellen. Der Artikel ist in diesem Jahre sehr knapp und dürfte es später schwer sein, Jeden nach Zufriedenheit zu bedienen. **Eduard Seemann.**

Von ***Dr. Stannellis***
Malz-Extract sowie
Dr. Maerkels
Kinderpulver
alleinige Niederlage bei
J. L. Dekkert.

In meinem Hause Brückenstr. Nro. 40 ist ein Laden nebst Wohnung vom 1. April d. J. zu vermiethen, anch ist dasselbe unter guten Bedingungen zu verkaufen.

C. Petersilge.

Kirchliche Nachrichten.

In der altstädt. evangelischen Kirche.

Getauft: Den 8. Dezember. Ernst Conrad Paul, Sohn d. Maurerm. Schwartz, geb. am 24. Octbr.

Gestorben: Den 4. Dezbr. Augusta Tochter des Rentiers Kalinowski, 13 J. 4: M. alt am Lungenschlag. Den 7. Eine unehel. todtg. Tochter.

In der St. Johannis=Kirche.

Getauft: Den 1. Dezbr. Marianna Tochter des Arbeitsm. Ant. Stasiorowski, geb. d. 13. Novbr. Franz Ludwig, Sohn d. Arbeitm. Jos. Czerwinski, geb. d. 16. Novber. Clara Franziska, Tochter d. unverehl. Francziska Kaczorowska, geb. d. 21. Octbr. Felix Paul, Sohn des Böttcherm. Theod. Kunicki, geb. d. 17. Novbr. Theodor Carl, Sohn d. Schmiedeg. Lud. Malzahn, geb. d. 8. Novbr. Catharina, Tochter d. Arbeitsm. Paul Krzemieniewski, geb. d. 25. Novbr. Marianna, Tochter d. Arbeitm. Stephan Czarnecki, geb. d. 14. Novbr.

Gestorben: Den 30. Novbr. Helene Olßewska, Ortsarme, 80 J. alt, an Entkräftung. Den 3. Dezember. Marian., Tochter d. Arbeitm. Franz Beck, am Weichselzopf. Den 9. Dezbr. Const. Gajewski 5 J. 6 M. 13 T. alt, am Keuchhusten. Am 29. Novbr. wurde dem Arbeitsm. Michael Pawicki ein todter Sohn geboren.

In der St. Marien=Kirche.

Getauft: Den 27. Novbr. Anna, Tochter d. Einw. Jos. Ośmiakowski zu Weißhof. Den 1. Dezbr. Wanda Clara, Tochter d. Schuhmacherm. Vincent Ochocki zu Culmer=Vorst. Den 8. Dezbr. Franziska, Tochter d. Einw. Josef. Kociński zu Rubinkowo. Franz, Sohn d. Einw. Michael Kaniewski zu Przysiek.

Gestorben: Den 28. Novbr. Anna, Tochter des Einw. Jos. Ośmiakowski zu Weißhof, 1 T. alt, an Schwäche. Den 29. Novbr. Das Dienstm. Marian. Bączyńska zu Gr. Mocker, 24 J. alt. Den 5. Dezbr. Ein todtg. Kind d. Eigenthüm. Adalb. Packniewski zu Neu.Mocker.

In der neustädt. evangelischen Stadt=Gemeinde.

Getauft: Den 8. Dezbr. Martha Therese, Tochter d. unverehel. Anna Schiratus.

Gestorben: Den 10. Dezbr. Emma Emilie, Tochter d. Zimmerg. Apel, 7 M. 20 T. alt, an Krämpfen.

In der St. Georgen=Parochie

Getauft: Den 8. Dezbr. Ida Wilhelmine, Tocht. d. Einwoh. A. Radatz in Vorw. Mocker. geb. d. 24. Oktbr. Johann Friedrich Wilhelm, S. d. Maurerges. Joh. Friedr. Leppert in Kulm.-Vorst., geb. d. 22. November.

Gestorben: Im Armenhause die unverehel. Christ. Nötzke, 68 J. alt. an Alterschwäche. Den 6. Dezember. Der pens. Exekutor Joh. Schönjan in Kulm.=Vorst. 69 J. alt, am delirium. — Den 7. Dezbr. Die Inval. Wittwe Sophie Fisch geb. Siebe in Kulm.-Vorst. 85 J. 3 M. 24 T. alt, an Alterschwäche.

Es predigen:

Dom. 3. Advent, den 15. Dezember cr.:

In der altstädtischen evangelischen Kirche.
Vormittags Herr Pfarrer Markull.
Der Militairgottesdienst (Mittags) fällt aus.
Nachmittags Herr Pfarrer Gessel.
Freitag den 20. Dezember Herr Pfarrer Markull.

In der neustädtischen evangelischen Stadt-Gemeinde.
Vormittags Herr Pfarrer Schnibbe.
Nachmittags Herr Rektor Pancritius.
Dienstag den 17. Dezember 5 Uhr Abends Herr Pfarrer Schnibbe.

Marktbericht.

Thorn, den 11. Dezember 1861.

Die Zufuhren bei den bereits von Auswärts notirten etwas gefallenen Preisen sind nur sehr mäßig.

Es wurde nach Qualität bezahlt:

Weizen: Wispel 48 bis 80 thlr., der Scheffel 2 thlr. bis 3 thlr. 10 sgr.
Roggen: Wispel 42 bis 46 thlr., der Scheffel 1 thlr. 22 sgr. 6 pf. bis 1 thlr. 27 sgr. 6 pf.
Gerste: Wispel 28 bis 38 thlr. der Scheffel 1 thlr. 5 sgr. bis 1 thlr. 17 sgr. 6 pf.
Erbsen: Wispel 38 bis 46 thlr., der Scheffel 1 thlr. 17 sgr. 6 pf. bis 1 thlr. 27 sgr. 6 pf.
Hafer: Wispel 20 bis 22 thlr., der Scheffel 25 sgr. bis 27 sgr. 6 pf.
Kartoffeln: Scheffel 14 bis 16 sgr.
Butter: Pfund 8 bis 9 sgr.
Eier: Mandel 5 bis 6 sgr.
Stroh: Schock 6 thlr. bis 6 thlr. 15 sgr.
Heu: Centner 14 bis 18 sgr.

Danzig, den 12. Dezember 1861.

Weizen: gut bunt, fein- und hochbunt 125—33 Pfd. nach Qual. 90—107 1/2 sgr. ord. bunt, roth-, dunkel- und hellbunt, 120—125 pfd. nach Qual. 70—86 sgr.
Roggen: zur Consumtion feinster schwerster 62 1/2—62, im Handel 62—59 sgr. nach Qual. pr. 125 pfd.
Erbsen: Futter- u. Koch- 52 1/2—63 sgr. nach Qual.
Gerste: kleine 102—112 Pfd. von 40 — 45 sgr. große 108—13 pfd. von 43—47 sgr.
Hafer: von 23—27 sgr.
Spiritus: 17 1/2 thlr. pr. 8000 % Tr.

Berlin, den 12. Dezember 1861.

Weitzen: loco nach Qual. 65—83 thlr.
Roggen: loco per Dez. 51 3/4—7/8—3/4 bez.
Gerste: loco nach Qualität 36—42 thlr.
Hafer: per 1200 Pfd. loco nach Qualität 22—26 thlr.
Spiritus: loco ohne Faß 17 7/8—11/12 bez.

Agio des Russ.=Poln Geldes: Polnische Banknoten 17 2/3 pCt; Russische Banknoten 18 pCt.; Klein Courant 13 pCt.; Groß=Courant 11 pCt.; alte Copeken 8 pCt.; neue Silberrubel 6 pCt.

Amtliche Tages=Notizen.

Den 12. Dezember. Temp. K. 3 Gr. Luftdr. 28 Z. 4 Str. Wasserst. 4 Z.
Den 13. Dezember. Temp. K. 1 Gr. Luftdr. 28 Z. 4 Str. Wasserst. 3 Z.